



Entscheidungshilfe: comfort oder ultima?

Gegenüber konventionellen „Netzfreischaltern“ haben beide Baureihen gemeinsame Vorteile:

- Die zuverlässige Funktion auch mit elektronischen Verbrauchern (u.a. Drehdimmer, Staubsauger, Schaltnetzteile mit Netzschalter (z.B. für Halogenlampen)) und zwar **ohne** dass aufwendig Grundlastelementen in diese Geräte eingebaut werden müssen.
- Die baubiologischen Parameter wurden optimiert: Beide Baureihen verwenden eine Überwachungsgleichspannung und die baubiologisch entscheidende Restwelligkeit ist minimal.

Zusätzlich haben die beiden Baureihen noch **spezifische Vorteile**.

Konzeptbedingt hat die „comfort“ - Baureihe das breiteste Anwendungsfeld:

- Der erste Netzabkoppler für den der VDE sein Prüfzeichen avisiert hat. Voraussetzung hierfür ist u.a. die Tatsache, dass innenbeleuchtete Lichtschalter (auch kleine Babylichter) auch im abgekoppelten Zustand normal funktionieren (DC-versorgt). Damit unterscheidet sich die comfort-Baureihe von **allen** anderen Netzfreischaltern auf dem Markt!
- "Einbauen und vergessen": Die selbstregulierende Schaltung macht die bisher vor Ort nötige Justierung der Ein- und Abschaltschwelle überflüssig*. Dennoch deckt die comfort-Baureihe mehr Verbrauchertypen und Einbausituationen ab als mit herkömmliche, aufwendig einstellbare Produkte. So funktioniert der comfort neben den oben genannten elektronischen Verbrauchern auch zuverlässig mit Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Kleinstverbrauchern wie Rasierapparate, Radios etc. und zwar generell ohne den lästigen Einbau von Grundlastelementen.
- Spätere Nachjustierungen für neue Verbrauchertypen und bei Alterung der Elektroinstallation sind bei der comfort-Baureihe systembedingt unnötig.

Die ultima-Baureihe ist die Lösung für die folgenden, speziellen Anforderungen:

- Herkömmliche „Netzfreischalter“ können keine Trafos, Lade- oder Standby-Geräte abschalten (z.B. elektrische Zahnbürste, Akkurasierer, TV-/Stereoanlage, el. Rolladen- oder Lattenroststeuerung). Die meisten „Netzfreischalter“ schalten mit diesen Verbrauchern unkontrolliert hin- und her, was die Lebensdauer der Geräte dramatisch herabsetzt. Der ultima 8 kann bis 100 Watt Scheinleistung automatisch mit dem letzten "gewollten" Verbraucher abkoppeln. Dies galt unter Verwendung einer Gleichspannung bislang als technisch unmöglich und stellt somit eine absolute Innovation dar. Das Zuschalten der Netzspannung bleibt allerdings ein physikalisches Problem, da die Überwachungsgleichspannung den sekundärseitigen Schalter der o.g. Verbraucher nicht „sieht“. Zum Einschalten dieser Verbraucher muss kurz ein Hilfsverbraucher (z.B. Glühlampe) eingeschaltet werden - die Handhabung ist also nicht ganz so komfortabel.
- Bei der ultima-Baureihe konnte die unerwünschte Restwelligkeit auf weit unter 0,001 Volt, die Überwachungsspannung unter 0,23 Volt gedrückt werden, beides einmalige Werte auf dem Markt. Allerdings liegen die garantierten 4 mV Restwelligkeit der comfort-Baureihe ohnehin weit unter den in Tests hochgelobten Fabrikaten, insofern ist dieser Punkt nur für ganz besonders elektrosensible Anwender eventuell bedeutsam.
- Die geschilderten Vorteile erfordern eine auf die individuelle Einbausituation angepasste Einstellung der Netzabkoppler, die bei Veränderungen im abzukoppelnden Netz ggf. angepasst werden muss, z.B. wenn Standby-Verbraucher wegfallen oder neu hinzukommen. Diese Einstellung vor Ort erfordert eine gewisse Erfahrung – in diesem Punkt hat also die comfort-Baureihe klare Vorteile, weil sie völlig ohne manuelle Einstellungen auskommt*.
- Zu beachten: Ob Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen „erkannt“ werden, hängt von deren Typ ab. Meist ist hier ein Grundlastelement nötig (ein Stück liegt jedem Gerät bei).

Noch ein Wort zur Überwachungsspannung der comfort-Baureihe:

Die 230VDC ist auf 8 mA strombegrenzt und somit gefahrlos für den Menschen (auch bei Berührung) und für beliebige netzspannungsbetriebene Geräte. Die statische Feldstärke sogar in der unmittelbaren Umgebung des Kabels wird sogar vom äußerst strengen "Standard baubiologischer Messtechnik" als "keine Anomalie" eingestuft